

OPEN PIANO FOR REFUGEES

Presseinformation



Was ist Open Piano for Refugees?

„Open Piano for Refugees“ ist ein **Verein zur Förderung der öffentlichen Begegnung, Integration & Nächstenliebe**. Gegründet wurde der Verein am 2. Dezember 2016, nachdem die Initiative bereits mehr als ein halbes Jahr erfolgreich aktiv war. Öffentliche Begegnung verschiedener Kulturen wird von uns initiiert, indem wir **frei zugängliche Klaviere an öffentlichen Plätzen** platzieren nach dem Motto: Alle dürfen spielen. Alle dürfen zuhören. Darüber hinaus organisieren wir auf unseren öffentlichen Klavieren **Konzerte mit geflüchteten und heimischen Musiker_innen**, die ein gegenseitiges Kennenlernen fördern und Kooperationen entstehen lassen. Insgesamt bespielten wir 2016 und 2017 bereits 23 Standorte in Städten in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Es werden sowohl beim öffentlichen Bespielen der Klaviere als auch bei den Konzerten selbst Spenden gesammelt, die wiederum in das Projekt und vor allem das Musikinstitut DoReMi investiert werden.

Das Projekt soll den öffentlichen Raum kunstvoll beleben, die Interaktion in der Öffentlichkeit und die gesellschaftliche Teilhabe von Minderheiten fördern und eine (nonverbale) **Integrations- und Kommunikationsplattform** kreieren sowie für eine positive öffentliche Präsenz von Geflüchteten sorgen. Musik unterscheidet weder zwischen Religionen noch Herkunft. Musik verbindet.

Unser Erfolgsrezept:

„Open Piano for Refugees“ kreiert über die Musik eine Plattform für soziale Inklusion von geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen. Die Besonderheit der Initiative liegt im integrativen, erfrischenden, aufsehenerregenden und wirtschaftlich tragbaren Gesamtkonzept.

Integration geschieht auf Basis dreier Grundpfeiler:

1. **Open Pianos:** Open Pianos sind frei zugängliche Klaviere im öffentlichen Raum - Alle dürfen spielen. Alle dürfen zuhören. Es entstehen Interaktions- und Kommunikationsplattformen, die sehr niedrige Barrieren aufweisen, um mit Mitmenschen in Kontakt zu treten.
2. **Musikinstitut DoReMi:** Musikunterricht für geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen im Paarunterricht mit einkommensstärkeren ÖsterreicherInnen. Nachhaltige Integration und wertschätzende Kulturdiversität wird bei gemeinsamer Freude an der Musik durch ein innovatives „pay as much as you can“-Konzept gefördert. Geflüchtete und sozial Benachteiligte sind hier nicht nur SchülerInnen, sondern teilweise auch LehrerInnen orientalischer Instrumente, neben Klavierunterricht und weiterem nachgefragten Instrumentalunterricht.
3. **Erwerbsmöglichkeiten:** Als BetreuerInnen der Open Pianos, MusiklehrerInnen im Musikinstitut DoReMi und im Rahmen unserer Konzertvermittlung für Veranstaltungen ermöglichen wir geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen ihre kreativen Potentiale auch entgeltlich zu nutzen.

Alle drei Grundpfeiler sind essenziell, um Menschen nachhaltig integrieren zu können. Über Open Pianos ermöglichen wir niederschwellige Anknüpfungspunkte, am Musikinstitut DoReMi die Chance nachhaltig in Kontakt zu bleiben und durch Erwerbsmöglichkeiten stellen wir auch noch finanzielle Anreize in Aussicht. So nutzt unser Konzept den **Zauber der Musik als Integrationsinstrument** und baut Verbindungsbrücken zwischen den unterschiedlichsten sozialen Gesellschaftsschichten.

Wie wird das Projekt umgesetzt?

Durch **Kooperationen mit Klavierhäusern** werden uns Klaviere aller Art zur Verfügung gestellt. Wir koordinieren schließlich Bewilligungen, den Klaviertransport, Auf- und Abbau der Open Pianos (teils mit Sitzmöglichkeiten), deren Betreuung sowie die Organisation von Konzerten/Flashmobs. Weiters kontaktieren wir **Flüchtlingsunterkünfte in der Gegend** und motivieren so, wie auch über bestehende Netzwerke zu weiteren sozialen Organisationen, Geflüchtete zum Vorbeikommen, Spielen und Verweilen. In der Nacht werden die Klaviere bei ausbleibender Lagermöglichkeit wasserdicht und temperaturisolierend abgedeckt und geschützt.

Die **Klaviere werden betreut**, wodurch wir sicherstellen, dass fast durchgehend Musik gespielt wird und Passanten (sowohl Pianist_innen als auch Zuhörer_innen) von den Klavierklängen angezogen werden. Zumeist sorgen die Passant_innen selbst für die Klaviermusik. Darüber hinaus werden an den öffentlichen Klavieren regelmäßig Konzerte mit geflüchteten und heimischen Musiker_innen organisiert. **Dauerhafte Kooperationen** können entstehen. Wir bemühen uns, Geflüchtete langfristig aktiv in Betreuung sowie Organisation unseres Projektes mit einzubeziehen und eröffnen und vermitteln ihnen darüber hinaus (teils bezahlte) Auftrittsmöglichkeiten.

Die engen Kooperationen mit der **Klaviergalerie, Piano Schick und dem Klavierhaus Fiedler & Sohn** machten unsere ersten Standorte in Wien genauso erst möglich. Weiters sei das **Musische Zentrum Wien** erwähnt, in dem unsere Piano School for Refugees untergebracht ist und wir derzeit circa 20 Geflüchtete kostenlos in Klavier unterrichten. Eine Kooperation mit **Casio** erlaubt uns sicherzustellen, dass die drei Flüchtlingsheime, aus denen unsere Klavierschüler_innen stammen, mit Übungsmöglichkeiten (E-pianos/Pianos) ausgestattet sind. Wir passen uns regional an und stehen je nach Standort eng in Verbindung mit für uns wichtigen Institutionen (z.B. Wien - MQ, Flüchtlingsheimen, Bregenz - Kulturamt, Festspiele). Zu guter Letzt erfreuen wir uns **zunehmender Beliebtheit in einer Vielzahl nationaler und regionaler Medien** (ORF, Ö3, die Presse, Kronen Zeitung, uvm.).

Der Verein „Open Piano for Refugees“ bekam im Jahr 2017 **öffentliche Förderungen** von der MA 7 und der MA 17 in Wien, der Stadt Passau und der Stadt Bregenz im Jahr 2016 sowie auch 2017. Auch einzelne Unternehmen trugen bisher auch finanziell zum Projekt bei (Rupp GmbH, Axpo Holding AG, ...).

DoReMi – Das soziale Musikinstitut:

Mit Beginn des Jahres 2018 will der Verein „Open Piano for Refugees“ einen großen Schritt weiter gehen mit der **Eröffnung des sozialen Musikinstituts DoReMi** in Wien. Es soll im Rahmen von DoReMi eine nachhaltige Kommunikationsplattform geschaffen werden, in der sich jeder Mensch wohl und geborgen fühlt, seinen/ihren Selbstwert stärkt, mit Freude musiziert und ein respektvolles Miteinander pflegt.

Da ein „**pay as much as you can**“ – **Konzept** verfolgt wird, ist der Musikunterricht für alle Gesellschaftsschichten leistbar und zugänglich. Die Kosten der jeweiligen Unterrichtseinheit werden jedem/r SchülerIn offen vorgelegt und als **Richtwert** behandelt. Es steht jedoch allen SchülerInnen frei, selbst zu entscheiden, welche Summe er/sie auch wirklich geben kann. Dadurch wird eine Stigmatisierung der Nicht-Zahler im Vergleich zu den Zahlern vermieden – alle können etwas beisteuern.

Der neuartige Zugang des Musikinstituts DoReMi beinhaltet, dass der Unterricht zumindest für 1-2 Semester **im Paarunterricht mit einer ausländischen Person und einem/einer InländerIn** stattfinden soll. Je nach Unterrichtsfach ist auch der/die MusiklehrerIn ursprünglich ausländischer Herkunft. Über **Musikfächer wie z.B. Tablas, Oud und orientalischer Gesang** soll den SchülerInnen ein Stück anderer Kultur vermittelt werden. So wird ein **konstruktiver Umgang mit kultureller und sprachlicher Diversität gefördert**, da Interesse an anderen, unbekanntem Kulturinstrumenten geweckt wird und eine Plattform der ungezwungenen interkulturellen Begegnung im Freizeitkontext geschaffen wird.

Der Musikunterricht wird auf Deutsch abgehalten und bietet so neben den offiziellen Sprachkursen die Möglichkeit wöchentlich mit ÖsterreicherInnen in Verbindung zu kommen und die Sprache in die Praxis umzusetzen. Darüber hinaus werden natürlich mit der Musikbildung ergänzend zum Schulunterricht **motorische, kognitive, emotionale, soziale und ästhetische Fähigkeiten** vermittelt, die jedem Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen eine Steigerung ihrer Lebensqualität liefern.

Kontakt:

Udo Felizeter

Tel.: +43 681 81839434

Barbara Plank

Tel.: +43 699 10727862

E-Mail: openpianoforrefugees@gmail.com

Homepage: www.openpianoforrefugees.at

Facebook: <https://www.facebook.com/OpenPianoforRefugees/>

